
St.-Martini-Bruderschaft Nottuln

Frederik Kötter neuer König

Nottuln - Nach 193 Schuss war der Wettstreit an der Vogelstange erledigt – die St.-Martini-Bruderschaft hat einen neuen König. Von Dieter Klein

Sonntag, 15.07.2018, 17:40 Uhr



Riesiger Jubel: Mit dem 193. Schuss errang Frederik Kötter die Königswürde der St.-Martini-Bruderschaft. Zur Königin erkor er seine Freundin Melissa Sicking. Foto: Dieter Klein

Frederik Kötter heißt der neue König der St.-Martini-Bruderschaft. Nach einem spannenden Zweikampf mit **Jan** Wilm Frerick war Frederik Kötter der Glücklichere, der sich von den fairen Mitbewerbern auf den Schultern gebührend feiern ließ. Riesig freute sich nach den insgesamt 193 Schüssen auf den Holzvogel auch Melissa Sicking, Freundin des neuen Martini-Königs. Sie ist nun Königin der St.-Martini-Bruderschaft.

Schützenfest der St.-Martini-Bruderschaft Nottuln



Foto: diete klein

Für das Schützenfest der Bruderschaft herrschten wieder beste Rahmenbedingungen. Der Himmel über dem Bagno in den Traditionsfarben Blau und Weiß. Blau-weiße Fähnchen hingen auch über dem Stiftsplatz. Doch Halt: Ausgerechnet unter dem Fenster der Pfarrerwohnung im bekanntlich „königsblau-weißen“ Pfarrhaus blähte sich zumindest noch zu Beginn des fröhlichen Spektakels ein rot-weißes Tuch, wenn auch sichtlich unwillig.

Amüsiert verfolgten die Zuschauer das Antreten der Bruderschaft im Ortskern. Hauptmann Patrick Hagedorn verdonnerte stimmungsgewaltig etliche Martini-Sünder zum Robben, Entengang oder zur Liegestütze. Doch schon bald nach diesem Spaß feierte die Menge die Majestäten in der festlich geschmückten Kutsche: den noch amtierenden König Thorsten Wienkamp, den König von 2016 Ludger Rumphorst, Silberkönig (25) Alfons Bergmann und Ehrendirektor Markus Schürmann. Begleitet wurde die Kutsche von den berittenen Offizieren Oberst Jan Wilm Frerick, Major Laurenz Rumphorst und Frederic Bröker. Dass ausgerechnet der Braune des Majors vor den Augen der Zuschauer Dünnpfeiff ablassen musste, wurde – da niemand dabei zu Schaden kam – als witzige Zugabe gewertet.

Weiter ging es: Jan-Philipp Prinz Junior übernahm den stattlichen Vogel aus den Händen seines Baumeisters Hendrik Böing, die Schappeure Sascha Kocfelda und Carlo Schürmann griffen zu

ihren Äxten, die Musik spielte auf und ab ging es in Richtung Vogelstange.

Den Tross der **Martini** komplettierte übrigens eine stattliche Delegation an gut gelaunten St.-Antoni-Brüdern. Sie, die bekanntlich im nächsten Jahr mit der Martini Teile des Schützenfestes gemeinsam feiern werden, freuten sich auch später am Bagno darüber, dass Martini-Vorsteher Benedikt Praß seine Mannen gut im Griff hat.

SCHLAGWÖRTER

Martini

Frederik Kötter

Jan-Philipp Prinz

Melissa Sicking